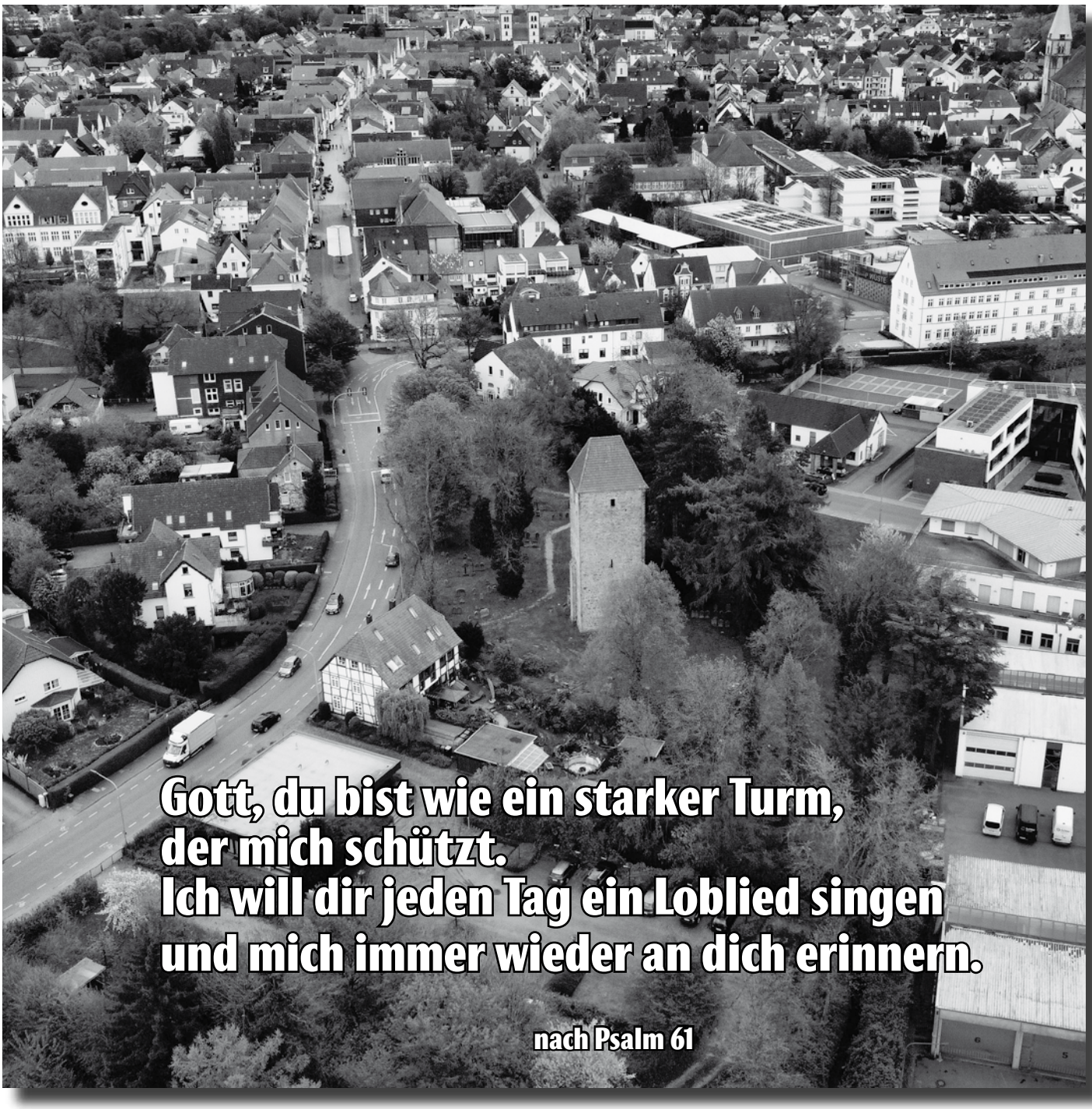
Ausgabe
**03**
2025

ST·JOHANN
EVANGELISCH-REFORMIERTE GEMEINDE

**September -November 2025**

# Kontakte



# Liebe Gemeinde,

der Herbst ist für mich eine schöne Jahreszeit: Es gibt beim Reiten nicht so viele Bremsen, das Wetter ist perfekt zum Ausreiten, und die Blätter haben viele Farben. Außerdem feiern wir im Herbst Erntedank. Ich denke, dieses Fest ist jedem ein Begriff, doch viele wissen gar nicht mehr, welche Bedeutung es hat, wofür man dankbar sein sollte und warum es so wichtig ist.

Ich selbst lebe auf einem Bauernhof, wo man die Bedeutung von Erntedank jeden Tag erlebt beim Anbauen und Ernten der Lebensmittel. Für die meisten Menschen sind die Lebensmittel in den Supermärkten selbstverständlich. Es ist immer genug Vorrat in den Regalen, und Hunger ist den Allermeisten kein Begriff. Dabei ist das Essen absolut keine Selbstverständlichkeit. Es stecken ein Haufen Arbeit, Stress und teilweise auch viele Sorgen dahinter.

Als Familie in der Landwirtschaft kümmern wir uns um Nahrungsmittel vom Aussähen bis zur Ernte und bekommen einen wirklich engen Bezug dazu. Wir bauen verschiedene Getreidesorten, Rüben und Mais auf unseren Feldern in Hörstmar an. Im Frühling während der Aussaat darf es nicht zu kalt sein, aber auch nicht zu heiß. Zudem ist wichtig, dass der Boden nicht zu nass ist, da die Pflanzen sonst anfangen zu faulen, aber auch nicht zu trocken, da sie sonst nicht aufkeimen. Dann muss man auf Regen hoffen, damit die kleinen Pflanzen auf den Feldern gut wachsen können, allerdings auch nicht zu viel Regen, sonst ertrinken sie. Eine lange Trockenzeit führt dazu, dass die Pflanzen vertrocknen. Wenn das Feld allerdings wegschwimmt, ist es auch nicht hilfreich. Während der Wachstumsphase muss regelmäßig nach den Pflanzen geschaut und gedüngt werden.

Außerdem kämpfen wir in dieser Zeit zusätzlich noch oft mit Krankheiten und Schädlingen, und wenn wir schließlich die Erntezeit erreichen, müssen wir auf den perfekten Zeitpunkt warten. Zum Beispiel darf das Getreide beim Dreschen nicht nass sein, da es sonst anfängt zu schimmeln. Also müssen vorher immer wieder Proben gezogen werden. So hat jede Pflanze ihre eigene Bedingung zur Ernte. Und wenn das gut klappen sollte, müssen wir nebenbei noch immer hoffen, dass alle Maschinen heil bleiben.

Mir ist bewusst, dass eine gute Ernte viel mit Glück und passendem Wetter zu tun hat. Ein schlechtes Erntejahr kann enorme Folgen haben: Es gibt weniger Essen für die Menschen, aber auch weniger Futter für die Tiere. Und natürlich bedeutet eine schlechte Ernte auch finanzielle Probleme für uns. Das Leben in der Landwirtschaft ist also keinesfalls einfach und nie langweilig – im Gegenteil, es ist immer viel los. Das Leben ist von vielen lustigen Erlebnissen begleitet und besteht immer aus viel Arbeit und einem Haufen Chaos, das nicht zuletzt auch durch die vielen Tiere verursacht wird. Wir halten bei uns zwölf Hühner, drei Pferde und zwei Hunde.

Jeden Tag passiert etwas anderes, und man hat immer etwas zu tun. Ein Nachteil des Lebens auf dem Bauernhof ist, dass wir als Familie ziemlich unflexibel sind: Es muss immer jemand auf den Hof aufpassen, um die Tiere zu versorgen, und im Sommer kann man nie in den Urlaub wegen der Ernte. Natürlich ist das ein wenig nervig, aber das nehme ich gerne in Kauf. Weil ich jeden Tag erlebe, wieviel Arbeit im Anbau von Lebensmitteln steckt, sehe ich sie keinesfalls als selbstverständlich und Erntedank als wirklich wichtig an.

Im Lied „Du hast uns deine Welt geschenkt“ wird gesagt, dass Gott uns alles gibt:

*Du hast uns deine Welt geschenkt:*
*den Himmel, die Erde.*
*Du hast uns deine Welt geschenkt.*
*Herr, wir danken dir.*

*Du hast uns deine Welt geschenkt:*
*die Sonne, die Sterne.*
*Du hast uns deine Welt geschenkt.*
*Herr, wir danken dir.*

*Ich würde noch die Strophen ergänzen:*
*Du hast uns deine Welt geschenkt:*
*den Regen, das Essen.*
*Du hast uns deine Welt geschenkt.*
*Herr, wir danken dir.*

*Du hast uns deine Welt geschenkt:*
*die Pflanzen, die Tiere.*
*Du hast uns deine Welt geschenkt.*
*Herr, wir danken dir.*

Ein schönes Erntedankfest wünscht

**Emily Beckmann**

# Auszeit auf der Insel Baltrum

14 Frauen aus Hörstmar, Lieme und Retzen haben Ende Juni sechs reich gefüllte Tage auf der schönen Insel Baltrum verbracht. Die Hinfahrt an einem der heißesten Tage des Jahres kostet in den zwei Kirchbullis zwar viel Geduld und Kraft, wird aber beim Zwischenstopp im Schloß in Jever mit friesischer Gastfreundschaft belohnt sowie verschiedenen sehenswerten Ausstellungen im Museum, u.a „Frauenzimmer“ zum Jubiläum der Regentin Maria von Jever.

Das Team der Sonnenhütte nimmt uns am Abend im Hafen in Empfang. Von Anfang an fühlen wir uns in dem Gästehaus wohl, genießen den Blick aufs Meer, werden kulinarisch verwöhnt und lernen die anderen kennen. Wie gut ist es, gemeinsam unterwegs zu sein, Gemeinschaft zu erleben, nicht allein am Tisch zu sitzen, miteinander zu spielen, zu singen und zu beten, die Insel zu erkunden, zu zweit oder mit Führungen des Nationalparkhauses. Die Insulaner haben uns beeindruckt mit ihrer Stärke, Wind und Wellen auszuhalten und mit ihrem Humor, nicht nur bei „Frau Müller muss weg“ auf der Bühne. Auf so einer kleinen Insel muss jede und jeder ran, mit zwei oder auch drei Aufgaben, damit das Leben gelingt für Einheimische und Gäste! Von Herzen dankbar sind wir zurückgefahren und können gestärkt in den Alltag zurückkehren. Beziehungen sind vertieft worden und neue Kontakte geknüpft.

# Tag des Friedhofs

**am Samstag, dem 20. September 2025**
**„Ruhepark St. Johann – Endlich und lebendig“**

Friedhöfe sind ganz besondere Orte. Sie sind Orte der Ruhe, der Begegnung, der Trauer und der Hoffnung.
Am Tag des Friedhofs 2025 erhalten Interessierte in der Zeit von 11.30 bis 12.15 Uhr die Gelegenheit, bei einer Friedhofsführung durch den Küster und Friedhofsverwalter Dirk Salomon mehr über die Geschichte und Tradition einer gewachsenen Friedhofskultur vor Ort und den Friedhof als Begegnungsraum für Austausch und Miteinander zu erfahren.
Der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe e.V. ist in der Zeit von 11 bis 14 Uhr mit einem Informationsstand vor Ort und die Themen Tod und Trauer können und dürfen thematisiert werden.

Adresse: Ruhepark St. Johann, Lagesche Str. 57 in Lemgo.
Alle sind herzlich eingeladen.

## Was Felix gefällt an der Orgel

Ich bin Felix, 12 Jahre alt, und das Orgel-Kid von St. Johann. Frau Krüger hat mich gefragt: „Willst du bei den Orgel-Kids mitmachen?“ Und weil ich das interessant fand, habe ich das dann gemacht. Am Orgelspielen ist cool, dass es viele Variationen gibt. Man kann ja mit den verschiedenen Registern einen anderen Klang einstellen, obwohl es die gleichen Noten sind, und das finde ich wirklich cool am Orgelspielen.

Manchmal ist es schwierig, dass man mit den Füßen und beiden Händen gleichzeitig spielen muss. Es kann ziemlich schwierig sein, das zu koordinieren und wieder reinzukommen, wenn man rausfliegt. Ich habe im letzten Dezember mit dem Unterricht begonnen und spiele nun bald ein Jahr. Ich mag gerne die Stücke „Komm, Herr, segne uns“, „Du hast uns deine Welt geschenkt“ und „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“.

Mein Ziel ist, dass ich am Ende relativ gut Orgel spielen kann, und je nachdem, ob ich’s gut finde, mache ich vielleicht auch noch nach dem Orgel-Kids-Projekt weiter.

# SEGEN TO GO

*Der Herr segne dich und behüte dich.*
*Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.*
*Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.*

Diese Worte aus dem 4. Buch Mose, Kapitel 6, Verse 24 + 25 werden als Segen zum Abschluss des Gottesdienstes häufig gesprochen, in der Regel von der Pastorin.
Doch segnen darf jede und jeder, denn wie im Text oben wird mit dem Segen der Wunsch ausgedrückt, dass Gott selbst dem Gesegneten Schutz, Gnade und Frieden gibt: Wenn ich jemandem den Segen zuspreche, wünsche ich, dass Gott mit ihr oder ihm mitgeht und Gutes schenkt. Gott ist also derjenige, der den Segen gibt – nicht die Person, die den Segen spricht. Deshalb dürfen auch Ehrenamtliche oder im Familien-Gottesdienst Jugendliche und Kinder den Segen am Ende des Gottesdienstes vorlesen und damit für die ganze Gemeinde erbitten.

In unserem Gesangbuch finden sich auch andere Segenstexte, die sich für bestimmte Anlässe eignen, wie dieser unter der Nummer 994, der beim Hof-Gottesdienst in Leese gesprochen wurde, weil er gut zu Gottesdiensten unter freiem Himmel passt:

*Segne uns mit der Weite des Himmels,*
*segne uns mit der Wärme der Sonne,*
*segne uns mit der Frische des Wassers,*
*himmlischer Vater, segne uns.*
*Segne, Vater, tausend Sterne,*
*segne, Vater, unsre Erde,*
*segne, Vater, Herz und Hand.*

An vier Samstagen in den Sommermonaten wurde vor der Johann-Kirche ein Pavillon aufgebaut, wo Interessierte sich einen „Segen to go", einen Segen zum Mitnehmen, abholen konnten. Auf bunten Kärtchen waren verschiedene Segenstexte abgedruckt, von denen sich Vorbeikommende einen aussuchen konnten – z. B. diesen:

*Geh mit Gottes Segen.*
*Er halte schützend seine Hand über dir, bewahre deine Gesundheit und dein Leben und*
*öffne dir Augen und Ohren für die Wunder der Welt.*
*Er schenke dir Zeit, zu verweilen, wo es deiner Seele bekommt.*

Der ausgewählte Segenstext wurde jedem/jeder persönlich von einem Ehrenamtlichen oder der Pastorin zugesprochen, manche wünschten sich dabei eine Hand auf der Schulter. Die Kärtchen mit dem Text wurden gern mitgenommen – als Wünsche im Alltag oder in Problemsituationen zur Erinnerung, dass Gott uns Menschen mit seinen guten Kräften begleitet.

Segen kann Menschen also nicht nur im Gottesdienst, sondern auch „auf dem Weg" gewünscht werden. Früher segneten Eltern ihre Kinder, wenn die Kleinen zur Schule aufbrachen, oder wenn jemand eine gefährliche Reise antrat, wurde vorher um den Segen Gottes gebetet. Heute ist der Segen immer noch für viele Menschen wichtig und kann von uns allen als Wunsch, dass Gott da sein möge, zugesprochen werden.

# Hof-Gottesdienst in Leese

Während die Gemeinde am 27. Juli die vierte Strophe aus dem Lied „Geh aus, mein Herz" zu singen begann „Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus, das Schwälblein speist die Jungen…", flog die Schwalbenmutter emsig ein und aus, und die kleinen Schwalben im Nest sperrten ihre Schnäbel auf. Unten musizierte im früheren Pferdestall der Lemgoer Posaunenchor, und Pauline, die jüngste Tochter von Landwirtsfamilie Klasen, erzählte vom Kartoffelanbau. Während der Predigt, die sich um Veränderungen in der Landwirtschaft drehte, malten die Kinder in der Veranda Karten für ein Memory mit unterschiedlichen Kartoffel-Produkten. Die Leeser sowie die Gäste aus anderen Ortsteilen hatten sich regenfest ausgerüstet und konnten sich zum Schluss bei Kaffee und Gebäck aufwärmen.

# 125+1 jähriges Jubiläum des Blauen Kreuzes in St. Johann

Seit mehr als 125 Jahren treffen sich in den Räumen des Gemeindezentrums in St. Johann jeden Montagabend Suchtgefährdete, Angehörige und Ansprechpartner, um über ihre Probleme zu sprechen und gemeinsam am Leben ohne Suchtmittel zu arbeiten. Für einige ist es wie eine Familie, in der sie seit Jahren zu Hause sind. Antje Krone und Karin Hoffmann leiten die Selbsthilfegruppe und laden zu den Abenden ein. Die Selbsthilfegruppe in Lemgo gehört zum Dachverband des Blauen Kreuzes OWL. Der Dachverband selbst bietet ein vielfältiges Beratungsangebot an.
Am Sonntag, dem 21. September 2025, soll nun das 125+1 Jubiläum gefeiert werden und zugleich die Arbeit in der Öffentlichkeit dargestellt werden. Es beginnt mit einem Gottesdienst in St. Johann um 10 Uhr zum Thema „Aufstehen-losgehen-jetzt!“ In dem Gottesdienst wird sich die Blaukreuzgruppe vorstellen und beteiligen. Ab 11 Uhr können sich Interessierte im Foyer bei Kaffee und Tee austauschen.Geplant ist zudem, dass es eine Cocktailbar mit alkoholfreien Getränken gibt sowie verschiedene Spiel- und Erlebnis-Stationen rund um das Thema.
Von 13 bis 14 Uhr wird zum gemeinsamem  Singen eingeladen.

Claudia Schreiber

# „Gemeinsam stark“

Unter diesem Motto feiern wir am 7. September ab 11 Uhr unser Gemeindefest. Die neuen Konfis werden von ihren Teamern und der älteren Gruppe im Familien-Gottesdienst vorgestellt und begrüßt. Menschen, die verschiedene Dinge können, erzählen von ihren Begabungen und wie sie diese Fähigkeiten in St. Johann einbringen. Die Kinder haben die Möglichkeit, mit Hilfe des Kindergottesdienst-Teams kreativ zu werden. Auch Geschichten, Musik, Spiele, Essen und Trinken gibt es, und alle Altersgruppen sind herzlich eingeladen, „gemeinsam starke“ Stunden zu erleben.

## Begegnungen beim Frauenfest

Beim Frauenfest am 9. August trafen sich Bekannte aus Gruppen, in denen die Frauen regelmäßig dabei sind, aber auch darüber hinaus. Während des Kaffeetrinkens wurde viel erzählt, auch anschließend beim Gestalten von Mandalas. Pauli-Pastorin Cora Salzmann rief im Rahmen ihrer Andacht über Maria und Martha dazu auf, Neues zu wagen und dabei auf Gottes Hilfe zu vertrauen. Auch die gemeinsam gesungenen Lieder drückten die Verbundenheit im Glauben aus.

**VERTRAUENSPERSONEN ST. JOHANN:**
**Maren Krüger**
(Pastorin)
0151 61 52 15 51
krueger@st-johann.org

Dirk Salomon
(Mitarbeitervertreter)
0171 5 27 80 33
salomon@st-johann.org

**ZENTRALE ANLAUFSTELLE „HELP“ DER EVANG. KIRCHE UND DIAKONIE:**
www.anlaufstelle.help
0800 50 40 112

**FACHSTELLE FÜR DEN UMGANG MIT VERLETZUNGEN DER SEXUELLEN SELBSTBESTIMMUNG (FUVSS):**
**Deane Heumann**
0211 6 39 83 99
ansprechperson@diakonie-rwl.de

# Abschied von Rainer Pannen

Sein letzter Auftritt in St. Johann war außergewöhnlich. Zum Abschluss des Lutherjahres hatte Rainer Pannen aus Entrup am Reformationstag 2017 sein liebevoll bemaltes Cembalo („Musica artium optima est“ – Die Musik ist die beste Kunst) mit in die Kirche gebracht. Gemeinsam mit der Sopranistin Katharina Schotte und Landessuperintendent i.R. Dr. Gerrit Noltensmeier interpretierte er im Dreiklang aus Musik, Wort und Gesang das Thema „Gott macht keine traurigen Gedanken...“.

Heute sind wir dennoch traurig, denn Rainer Pannen ist vor wenigen Wochen verstorben. Er wurde 79 Jahre alt. Knapp elf Jahre lang war Rainer Pannen als Kirchenältester in unserer Gemeinde tätig und bereicherte mit seinen Gaben nicht nur die Arbeit im Kirchenvorstand, sondern darüber hinaus auch in vielen anderen Bereichen. Besonders lag ihm die Kirchenmusik am Herzen, was sich u.a. durch seine Unterstützung bei musikaliscen Gottesdiensten sowie einer steten Bereitschaft zu Vertretungsdiensten an der Orgel niederschlug.
Zum versierten Musiker war er während seines Studiums an der Hochschule für Musik in Detmold ausgebildet worden. Bis 2010 war Pannen als Lehrer an der Lemgoer Realschule tätig und leitete 31 Jahre den Gemischen Chor Lüerdissen. „Wichtig ist mir Singen in Fröhlichkeit“, hat er einmal gesagt. Zehn Jahre begleitete er zudem den jungen Chor „con moto“, der Songs aus Filmmusiken und Musicals interpretierte.
Rainer Pannen war ein Mensch, der über feste Strukturen hinwegdachte. Er war seinerzeit einer der Initiatoren des „Offene-Kirche-Teams“, um auf diese Weise auch Außenstehende einzuladen. Außerdem legte er in seiner Zeit im Kirchenvorstand beim Erstellen des Gemeindebriefes Hand an. Bestärkt hat ihn dabei das Bestreben, mit seiner Kraft ein Stück weit dem Aufbau der Gemeinde und der Ehre Gottes zu dienen.

# Schiffe falten in Lieme

Am 13. Juli nahmen wir zum nunmehr dritten Mal in Lieme an der Sommerkirche teil. Bei schönstem Sonnenschein gestalteten die Pastorinnen Claudia Schreiber und Maren Krüger den Gottesdienst zum Gefühl der Zufriedenheit. Beispiele dafür, wie diese Stimmung für Kundenwerbung genutzt wird und biblische Aussagen wurden kontrastiert. Die zahlreichen Mitfeiernden konnten aktiv werden, als grüne Blätter zu Schiffen gefaltet werden sollten: grün als Farbe der Zufriedenheit; die Schiffe als Symbol für das Meer der Gefühle, auf dem wir alle unterwegs sind. Nach dem Gottesdienst wurde bei Eis und Getränken ausgiebig und über Gemeindegrenzen hinweg geklönt – eine schöne Erfahrung von Verbundenheit und Gemeinschaft im Glauben.

Erst bekam die Gemeinde ein Sofa geschenkt. Damit es ausreichend Platz hatte, wurde ein Regal verschoben, und an der Wand, wo dieses vorher gestanden hatte, gab es zwischen den Handabdrücken von Kindern und Erwachsenen nun einen weißen Streifen. Dann traf sich vor den Sommerferien noch der Kinderrat und wünschte sich auf der leeren Fläche Blüten mit Ranken, was schließlich von den Jugendlichen an einem Freitagabend beim Jugendtreff umgesetzt wurde.

# Umfrage im Jugendtreff

Jeden Freitagabend, auch in den Ferien, können sich ab 18 Uhr in St. Johann die Jugendlichen treffen, die Konfis oder Teamer sind, aber auch jüngere Geschwister oder Teamer „in Rente“ finden sich ein. Warum kommen sie? Am 1. August gaben Vanessa, Mattis, Leonie, Hannes, Emily, Tim, Lennard und Jan Auskunft. Widersprüchliche Antworten stammen von unterschiedlichen Personen.

**Wir gehen zum Jugendtreff, weil:** … wir unsere Freunde, nette Leute oder als Teamer die Konfis treffen. Wir können dem Alltag entkommen, Zeit miteinander verbringen und zusammen Spaß haben. Wer als Konfi dabei ist, bekommt auch eine Unterschrift im Konfi-Kalender.

**Ich treffe hier gern:** … meine Geschwister, Freunde, andere Konfis und Teamer, meine Cousins und Cousinen.

**Beim Jugendtreff mache ich am liebsten:** Chillen oder Spiele spielen wie Impostor, Billiard oder Tischtennis; Eis essen gehen oder etwas mit Freunden unternehmen.

**Mich stört beim Jugendtreff:** … wenn wir am handyfreien Freitag kein Handy benutzen dürfen; dass es beim Abendessen für die Brötchen keine Butter gibt.

**Am Jugendtreff würde ich ändern:** … dass es mehr handyfreie Freitage gibt.

## Wir feiern Jubiläums-Konfirmanden

Die Frauen und Männer, die 1965 und 1975 konfirmiert wurden, sind am 19. Oktober zur Jubiläums-Konfirmation eingeladen. Nach dem Gruppenfoto beginnt um 10 Uhr der festliche Gottesdienst mit dem Posaunenchor, erneutem Segenszuspruch und Abendmahl. Beim Mittagessen im Foyer können Erinnerungen ausgetauscht werden; die anschließende Führung mit Stadtführerin Liesel Kochsiek-Jakobfeuerborn zur Geschichte von St. Johann bringt vermutlich noch einige neue Erkenntnisse. Anmeldungen bitte über das Gemeindebüro Telefon 05261 – 3850 oder per Mail: verwaltung@st-johann.org

## Lied + Text am 28. September

Sich intensiv mit einem Lied zu beschäftigen, ist das Ziel der „Lied+Text-Gottesdienste“. Dieses Mal soll es um ein neueres Lied gehen, das nicht im Gesangbuch steht: „Da berühren sich Himmel und Erde“. Organist Christian Reinschmidt musiziert in vielfältiger Weise die Melodie, Text-Inhalte werden mit biblischen Impulsen verbunden. Auch um den Bezug des Liedes zum alltäglichen Leben wird es gehen.

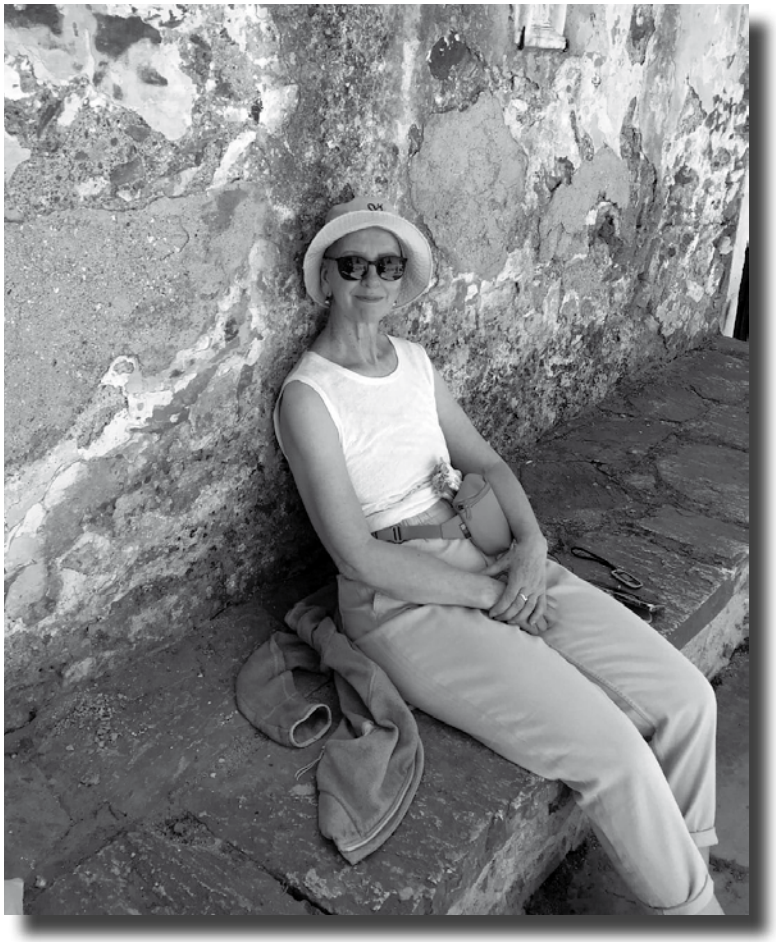
## Erntedank mit Konfis

Eine schöne Tradition ist die Vorbereitung des Erntedank-Gottesdienstes durch die neuen Konfis: Keine langen Erklärungen, was dieses Fest bedeutet, das wir am 5. Oktober ab 10 Uhr feiern, sondern die Jugendlichen gestalten mit, indem sie Brot fürs Abendmahl backen, mit Küster Dirk Salomon die Kirche schmücken und eine Suppe für das anschließende Mittagessen kochen. Auch beim Lesen von Texten sind sie beteiligt, Kinder bringen sich ebenfalls ein. Im Anschluss sind alle herzlich zum Verweilen ins Foyer eingeladen.

# HÖCHSTpersönlich

Menschen in St. Johann

## Renate Niggemann



Für Renate Niggemann, Jahrgang 1959, ist Lemgo schon immer ihre Heimat: Hier wurde sie groß, nach einigen Jahren in Solingen kehrte sie zurück, ihr Sohn und ihre Tochter wuchsen hier auf und kommen immer wieder gern zu Besuch. Seit zehn Jahren wohnt Niggemann mitten in der Altstadt in den früheren Lehrerhäusern im Rampendal und genießt den Gemeinschaftsgarten hinterm Haus, wo sie mehrere Beete pflegt: Im Sommer konnte sie Gemüse und Feigen vom eigenen Baum ernten.

Anfang 2024 ging sie in Rente, nachdem sie viele Jahre im Maritim-Hotel Bad Salzuflen Reservierungsleiterin war und mit Menschen aus aller Welt Kontakt hatte. Sie selbst reist gern in südliche Länder, liebt die Wärme, das Essen und lernt seit einiger Zeit Italienisch, um im Urlaub mit den Menschen intensiver ins Gespräch zu kommen.
Zuhause in Lemgo ist Renate Niggemann regelmäßig in der Stadtbibliothek anzutreffen. Ehrenamtlich unterstützt sie Grundschulkinder beim Lernen, in Johann das Kindergottesdienstteam und trägt Gemeindebriefe aus. Spaziergänge in der Umgebung oder Radtouren machen ihr genauso Freude wie die Johann-Gottesdienste draußen. Sie liebt die Natur und ist immer offen für Begegnungen mit Menschen – ob in Johann, in Lemgo oder auf Reisen.

**Das gefällt mir in St. Johann:** Mir gefällt die Vielfalt der Angebote: Sonntagsmorgens um 10 Uhr möchte ich nicht immer aus dem Haus gehen. Deshalb sind die wechselnden Zeiten der Gottesdienste für mich sehr passend. Den Stumpfen Turm und das Gemeindezentrum St. Johann mit ihrer weit zurückreichenden Geschichte finde ich spannend. Durch die Mischung von alten und neuen Bauelementen erlebe ich St. Johann als einen inspirierenden Ort, wo ich zur Ruhe kommen kann. Mir gefällt auch die Vielfalt an Themen und dass die Geschichten aus der Bibel in den Alltag hineingeholt werden. Und ich finde gut, dass die Gemeindeglieder mit einbezogen werden, wenn z. B. in Gottesdiensten alle etwas aufschreiben können.

**Mein Ort der Ruhe und des Rückzugs:** Wenn ich zu Hause in meiner Wohnung bin, habe ich Ruhe. Auch im Garten mit seinen alten Steinmauern kann ich mich zurückziehen. Abends gehe ich gern nach draußen und komme auf Spaziergängen zur Ruhe.

Diese Lieder singe ich gern: Mir gefallen die Lieder „Komm, Herr, segne uns“ aus dem Gesangbuch (Nr. 170) und das Lied „Lobe den Herrn, meine Seele“, das wir kürzlich mit Christian Reinschmidt gelernt haben.

**Dafür lasse ich alles stehen und liegen:** Wenn irgendwas mit meinen Kindern ist, würde ich sofort zu ihnen fahren, um sie zu unterstützen. Auch wenn andere Menschen Hilfe brauchen z. B. in der Nachbarschaft oder Bekannte, bin ich so schnell wie möglich für sie da.

**Das wünsche ich mir:** Dass mehr Menschen die Kirche als besonderen Ort der Glaubensgemeinschaft so erleben wie ich. Jesus sagt ja, dass er da ist, wenn sich zwei oder drei versammeln – das finde ich gut, weil es nicht um die Zahlen geht. Trotzdem würde ich mehr Menschen den Glauben als Kraft im Alltag wünschen, weil ich die christliche Hoffnung als etwas Gutes und Tröstliches erfahre.

**Darüber freue ich mich:** Seitdem ich in Rente bin, macht es mir große Freude, mich spontan mit lieben Menschen zu verabreden, um bei Kuchen oder Cappuccino gute Gespräche zu führen. Ich genieße es, meine Tage selbstbestimmt zu verbringen. In der Natur fühle ich mich Gott nahe. Wenn ich am Stumpfen Turm Gottesdienste mitfeiere, spüre ich beim Blick nach oben in den Himmel Gottes Nähe.

# *Magic Gregorian Night*

## Klang der Mönche
## Das Konzert

Acht bulgarische Ausnahmesänger mit außergewöhnlich kraftvoller und stimmgewaltiger Leidenschaft entführen in den Kosmos der christlich-mittelalterlichen Liturgiegesänge und der beeindruckend mystischen Atmosphäre dieser Zeit!
Gregorianische Gesänge begeistern seit vielen Jahrhunderten die Menschen mit ihrer meditativen und zeitlosen Intensität. Unter der versierten Leitung des renommierten Opernsängers Georgi Pandurov verkörpern die Sänger von MAGIC GREGORIAN NIGHT, in traditionelle Mönchskutten gekleidet, dieses tiefgreifende Musikerlebnis mit ihrer großen Virtuosität. Fest in der Tradition der orthodoxen Kirchenmusik und der Gregorianik des Mittelalters verwurzelt, spannt das Ensemble „Magic Gregorian Voices“ den Bogen über geistliche Lieder der Renaissance und des Barocks bis hin zu Klassikern der Popmusik, wie z.B. das „Halleluja“ von Leonard Cohen, „The Sound of Silence“ von Simon & Garfunkel und „Amazing Grace“ von Andrew Lloyd Webber.

So faszinierend kann Gregorianik heute klingen! Unsere Vokalsolisten begeistern mit mächtigen und energiegeladen Stimmen. Ergreifende Choralsätze und wunderschöne Melodien verbinden sich mit perfekter A-cappella-Vokalkunst.
Mittelalter und Gegenwart treffen sich zu einen einmaligen Konzerterlebnis! Eine Symbiose der Extraklasse!

# Termine im Überblick

## … für Kinder und Jugendliche

23. - 25. Oktober, 9.30 - 12.30 h Kinderbibeltage
8. November, 10 h Schreibwerkstatt fürs Krippenspiel
29. November, 6., 13. und 20. Dezember, 10 h Krippenspiel-Proben
„Jugendtreff“ freitags um 18.30 h (auch in den Ferien!)

## … für Frauen und Männer

21. September ab 10 h Jubiläum Blaues Kreuz
10. Oktober, 7. November ab 15 h „Kreativ-Café St. Johann“
19. November, 15 h Gottesdienst am Buß- und Bettag mit Kaffeetrinken
Gospelchor-Probe mittwochs um 19.30 h (außer Schulferien)
„Bibellesen“ dienstags um 17.00 h: 2. September, 7. Oktober, 4. November

## …. für Frauen

„Frauentreff“ mittwochs um 18.30 h:
3. September, 8. Oktober, 26. November
„Frauenkreis Hörstmar“ montags um 15.30 h:
8. September, 13. Oktober, 3. November
„Frauenkreis Lemgo“ mittwochs um 15.00 h:
24. September, 15. Oktober, 19. November Buß- und Bettag

**Das Treffen der Selbsthilfegruppe des Blauen Kreuzes (für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige)**

**BLAUES KREUZ**

**findet montags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr und jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St.Johann statt.**

# Gottesdienste und mehr

## September

07.09. 11.00 h Familien-Festgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis St. Johann, Pn. Krüger + Team

14.09. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Schreiber

21.09. 10.00 h Jubiläums-Gottesdienst „Blaues Kreuz“ in St. Johann, Pn. Schreiber

28.09. 10.00 h „Lied+Text-Gottesdienst in St. Johann mit Abendmahl, Ch. Reinschmidt + Pn. Krüger

## Oktober

05.10. 10.00 h Familien-Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in St. Johann, Pn. Krüger + Team

12.10. 10.00 h Erntedankgottesdienst mit Abendmahl in **Hörstmar**, Pn. Schreiber

19.10. 10.00 h Jubiläums-Konfirmation in St. Johann mit Posauenchor, Pn. Krüger

26.10. 11.30 h Familienkirche zum Abschluss der KiBi-Tage in St. Johann, Pn. Krüger

## November

02.11. 17.00 h St. Johann im Kerzenschein und Gospelchor, C. Barth + Team

09.11. 10.00 h Gottesdienst in **Hörstmar**, Pn. Schreiber

16.11. 10.00 h Gottesdienst zum Volkstrauertag in Leese, Pn. Krüger

19.11. 15.00 h Gottesdienst am Buß- und Bettag in St. Johann mit Abendmahl, Pn. Krüger

23.11. 10.00 h Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in St. Johann, Pn. Krüger

30.11. 10.00 h Familien-Gottesdienst zum 1. Advent in St. Johann, Pn, Krüger

## *Über 3000 Euro für neue Bäume am Stumpfen Turm*

Erfreuliche 3.500 € sind bis zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes auf dem St. Johann-Konto eingegangen – der Kirchenvorstand und die Mitarbeitenden danken den Spendenden ganz herzlich für jede kleine oder große Unterstützung!
Im Herbst steht das Fällen weiterer geschädigter Bäume am Turm an, bevor neue spezielle Baumarten gepflanzt werden, die den klimatischen Veränderungen gewachsen sind. Die Lippische Landeskirche steht Küster Dirk Salomon dabei fachlich beratend zur Seite und hat in Aussicht gestellt, auch die Kosten für zwei oder drei Bäume zu übernehmen.

Für die Beseitigung der Sturmschäden, den Kauf der neuen Bäume, die notwendige fachgerechte Pflanzung durch einen Gärtnerbetrieb und die regelmäßige Versorgung mit Wasser in der ersten Zeit fallen Kosten in Höhe von mehr als 10.000€ an.
Über weitere finanzielle Unterstützung durch Spenden freuen sich die Verantwortlichen in St. Johann. Bei Fragen ist Küster Dirk Salomon ansprechbar.

Spendenkonto:
IBAN: DE60 4825 0110 0000 0025 84
BIC: WELADED1LEM
Stichwort: Bäume

# Gemeinschaft, Freude und Spiritualität

**Herzliche Einladung zum besonderen Abendgottesdienst „St. Johann im Kerzenschein“ am 2. November 2025 um 17 Uhr in unserer St.Johann-Kirche. Tauchen Sie ein in eine zauberhafte Atmosphäre, wenn die Kirche durch zahlreiche Kerzen erleuchtet wird und festlich geschmückt ist. Gemeinsam möchten wir diesen besonderen Abend feiern und uns auf eine besinnliche und inspirierende Zeit einstimmen.**
**Freuen Sie sich auf einen Gottesdienst, der mit viel Liebe und Engagement von unseren Ehrenamtlichen mitgestaltet wird. Das Highlight des Abends ist der Auftritt unseres Gospel-Chors, der mit stimmungsvollen Liedern für Gänsehaut-Momente sorgt und die Kirche in eine Klangwelt voller Freude und Hoffnung taucht.**
**Lassen Sie sich von der warmen Atmosphäre, den berührenden Liedern und der Gemeinschaft tragen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen unvergesslichen Abend im Kerzenschein!**
**Nach dem Gottesdienst freuen wir uns auf ein Zusammensein bei Fingerfood und Getränken in dem Foyer des Gemeindezentrums.**

## *Gelungener Start des Worship-Abends mit den GospelSouls*

Erstmalig gab es im Juni das Angebot eines Worship Abend mit den GospelSouls St. Johann. Den sommerlichen heißen Temperaturen zum Trotz kamen gut gelaunte Besucher, um sich auf Gospelmusik und den geistlichen Impuls von unserer Mitsängerin Nora einzulassen.

GOSPELSOULS ST. JOHANN

Die gute Stimmung lud zum Mitsingen und zu Gesprächen ein und wird sicherlich im nächsten Jahr wiederholt werden. Seit 2023 findet der mitreißende Gospelsummer statt, dieses Mal waren wir in Lage-Helpup zu Gast. Lediglich der Name „Gospelfusions“ auf dem Plakat sorgte für ein wenig Verwirrung. Einmütig waren wir GospelSouls St. Johann und Gospel X aus Detmold = „Gospelfusions`“ mit gemeinsamen Songs auf der Bühne. Bei bester Laune der Zuschauer und Sänger und einer engagierten Vorbereitung durch den dortigen Kirchenvorstand war auch dieses Ereignis wieder ein Highligt für uns GospelSouls.

# Ein magisches Erlebnis zur Blauen Stunde

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde St. Johann lädt zu einem ganz besonderen Abend ein. Die Kalletaler Wortakrobaten e.V. erzählen am Donnerstag, dem 2. Oktober 2025, ab 17 Uhr am Stumpfen Turm Geschichten, die von der einzigatien Atmosphäre der Blauen Stunde inspiriert sind.
Was ist die Blaue Stunde?
Die Blaue Stunde ist die kurze, magische Zeit zwischen Sonnenuntergang und Dunkelheit, in der sich der Himmel tiefblau färbt. Dieses besondere Licht entsteht, weil in der oberen Atmosphäre das blaue Licht der Sonne am stärksten gestreut wird. Sie dauert nur etwa 20 bis 30 Minuten, doch in dieser Zeit wirkt die Welt anders, fast wie verzaubert. Viele Künstler schätzen diese Stimmung, und auch zum Erzählen von Geschichten eignet sie sich perfekt.
Die Wortakrobaten nutzen diese einzigartige Kulisse, um Sie in eine andere Welt zu entführen. Begleitet von stimmungsvoller Musik, erwachen Mythen und geheimnisvolle Sagen zum Leben. Es ist eine Gelegenheit, den Alltag hinter sich zu lassen, zu lauschen und sich von der Magie der Geschichten und Klänge berühren zu lassen.
Der Eintritt ist frei. Wer das Erzählen und die Nachwuchsförderung unterstützen möchte, kann sich am Ende des Abends an der Hutkollekte beteiligen. Lassen Sie sich verzaubern und erleben Sie, wie Ihre Ohren Augen machen werden!

# Freud und Leid

## Verstorben und bestattet:

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.**

*Hinweis: Amtshandlungen mit Beteiligung der Kirchengemeinde veröffentlichen wir im Gemeindebrief. Trauerfeiern ohne Beteiligung der Kirchengemeinde dürfen aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.*

## Gedenken an Verstorbene am 23. November

Der Ewigkeitssonntag hat seine ganz eigene Prägung: Die Namen der im zu Ende gehenden Kirchenjahr Verstorbenen werden im Gottesdienst um 10 Uhr verlesen, für alle wird eine Kerze angezündet.
Angehörige und nahestehende Menschen sind eingeladen, sich noch einmal intensiv zu erinnern und ihrer Trauer Raum zu geben. Die Gemeinschaft vermittelt, ebenso wie die biblische Botschaft von der Auferweckung Jesu, Trost und die Hoffnung auf ein Weiterleben bei Gott. Die Gespräche beim Kirchkaffee danach sind hilfreich und stärken Körper und Seele.

**Volkstrauertag 16. November**

10 Uhr Gottesdienst in Leese mit anschließendem Gedenken am Ehrenmal

11.30 Uhr Gedenken in Hörstmar am Ehrenmal auf dem Friedhof

15 Uhr Andacht in der Alten Schule in Entrup, danach Gedenken am Ehrenmal

## Taufen:

### Mai

**25.** **Antoaneta Ilieva**
Hudeweg 29, Lage

**25.** **Sonja Pikula**
Pestalozzistr. 1, Barntrup

### Juli

**12.** **Elias Stumpenhagen**
Wewelerstr. 16

**13.** **Mathea Engelke**
Rosengarten 6 A

**20.** **Isabell Bünger**
Hebbelstr. 26

# Lesen, Klönen, Kreativ-sein – was hätten Sie gern?

Es ist Freitagnachmittag, Kaffee- und Kuchenduft durchströmt die Halle des Gemeindezentrums. Die Tische sind liebevoll eingedeckt, und nach und nach finden sich zahlreiche Besucher im Kreativ-Café ein, das seit Mai unter der Leitung von Manuela Dorenbusch- Pöpper und Gudrun Bathke stattfindet. Alle haben ein Lieblingsbuch im „Gepäck“, um es vorzustellen. Nach einer kurzen Begrüßung wird bei Kaffee und Kuchen geklönt, gelacht und viel erzählt. Dann beginnt ein lebhafter Austausch über die mitgebrachten Bücher. Egal ob Krimi, Liebesroman oder Sachbuch, alles ist erlaubt. Mit großer Begeisterung berichtet Frau S. von ihrem Lieblingsbuch. Ihr Enthusiasmus ist ansteckend, und schon bald besteht reges Interesse bei den anderen Gästen.

Derselbe Ort, ein anderer Freitagnachmittag. Wieder haben sich Gäste im Kreativ Café eingefunden, bei denen dieses Mal auch ein Bastelangebot regen Anklang findet: Glasflaschen werden mit getrockneten Blumen beklebt und mit einem Flaschenlicht versehen. Ob jung oder alt, alle sind eifrig bei der Sache und haben viel Spaß. Die fertigen Werke dürfen natürlich mit nach Hause genommen werden. Andere Gäste halten sich derweil in der Puzzle-Ecke des Cafés auf und versuchen, das 1000- Teile-Puzzle in den Griff zu bekommen oder genießen in der gemütlichen Sitzecke das Gespräch miteinander.

Am 10. Oktober und 7. November wird noch ein Kreativ-Café mit jeweils wechselnden Angeboten stattfinden. Wer Lust und Zeit hat, einen schönen Nachmittag in netter Gesellschaft zu verbringen, ist herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!

Ihre Manuela Dorenbusch-Pöpper und Gudrun Badtke

## Krippenspiel mit Schreibwerkstatt

Kinder, die Ideen für das diesjährige Krippenspiel haben, können am Samstag, 8. November, um 10 Uhr zur Schreibwerkstatt kommen. Gemeinsam mit dem Team werden die Rahmenhandlung um die Weihnachtsgeschichte sowie konkrete Rollenwünsche besprochen, auch die Dekoration der Kirche, die die jüngeren Kinder basteln, soll Thema sein.

An den Samstagen 29. November, 6., 13. und 20. Dezember, jeweils von 10 bis 11 Uhr, finden die Krippenspiel-Proben statt. An Heiligabend wird das Krippenspiel um 15 Uhr im Familien-Gottesdienst aufgeführt.

## Posaunenchor zum 1. Advent

Mit Posaunen- und Trompetenklängen im Familien-Gottesdienst läuten wir die Adventszeit ein am Sonntag, 30. November, um 10 Uhr. Für Kinder gibt es die Möglichkeit, während der Predigt im Foyer zu basteln. Im Anschluss sind Kleine und Große zu Würstchen, Kartoffelsalat, kalten Getränken und Kinderpunsch eingeladen.

# Dankeschön für Ehrenamtliche

Ohne das ehrenamtliche Engagement von vielen Menschen, die sich in ganz unterschiedlichen Bereichen einbringen, gäbe es das bunte Gemeindeleben in St. Johann nicht. Wichtig sind die Gemeindebrief-Aus-träger, Menschen in der Küche, Sängerinnen und Sänger im Gospelchor, Teamer im Bereich der Jugendarbeit, der Kirchenvorstand als Leitungsgremium oder die Seniorinnen, die Kuchen spenden, und viele mehr. Die Hauptamtlichen laden zu einem Dankeschön-Abend ein am Mittwoch, 24. September, ab 18.30 Uhr. Es gibt ein gemeinsames Essen und außerdem wird ein Zauberer die Gäste mit seinen Tricks unterhalten. Anmeldungen bitte im Gemeindebüro, Telefon: (05261) 3850; Mail: verwaltung@st-johann.org

## Plätzchen-Backen im Advent

Silke Hesse bietet am Samstag, 29. November ab 11 Uhr, also nach der ersten Krippenspiel-Probe, das in den letzten Jahren sehr beliebte Plätzchenbacken für Kinder an, auch kleine Knusperhäuschen können verziert werden.

Für Jugendliche gibt es die Möglichkeit zur Weihnachtsbäckerei am 1. Advent nach dem Gottesdienst, ebenfalls unter fachkundiger Anleitung von Silke Hesse.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung der Kinder bei Pastorin Krüger wird gebeten.

# Die Gemeinde gratuliert

## September

GOTT IST UNSERE ZUVERSICHT UND STÄRKE.
PSALM 46,2

## Oktober

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
DAS REICH GOTTES IST MITTEN UNTER EUCH.
LUKAS 17,21

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.**

GOTT SPRICHT: ICH WILL DAS VERLORENE WIEDER SUCHEN UND DAS VERIRRTE ZURÜCKBRINGEN UND DAS VERWUNDETE VERBINDEN UND DAS SCHWACHE STÄRKEN.

EZ.34,16

**Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir diese Personalien leider nicht mehr in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes veröffentlichen.**

# November

*Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihres Namens in der Geburtstagsliste nicht einverstanden sein, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung an das Gemeindebüro (Tel. 3850) zwei Monate vor Erscheinen des nächsten Gemeindebriefes.*

**Wir gratulieren in unserer Geburtstagsliste zum 70. und 75. Geburtstag. Ab dem 80. Geburtstag erfolgt jährlich ein Glückwunsch.**

# An (ge) Dacht

## Bin ich religiös, wenn...

## ... ich nicht allen Aussagen in der Bibel zustimme?

Foto: BuH/picture alliance/Godong/Pascal Deloche

Klar ist: Nur für ChristInnen ist die Bibel Grundlage ihres Glaubens. Für andere Religionen gibt es andere heilige Schriften. Aber auch für christliche Gläubige gilt, dass sie nicht mit allem, was in der Bibel steht, immer einverstanden sein müssen. Auch in den Schriften der Bibel gibt es eine Vielfalt von Glaubenszeugnissen. Ein Beispiel: Jesus hat in der Bergpredigt zu Feindesliebe und Gewaltlosigkeit aufgerufen (Matthäus 5,44). Aber als er im Tempelbereich in Jerusalem auf Händler und Geldwechsler traf, stieß er deren Tische und Stühle um (Matthäus 20,12). Außerdem haben sich Menschen, ihre Lebensverhältnisse und Regeln seit den biblischen Zeiten verändert. Zum Beispiel heißt es in Deuteronomium 22,5: „Eine Frau soll nicht Männersachen tragen, und ein Mann soll nicht Frauenkleider anziehen; denn wer das tut, der ist dem HERRN, deinem Gott, ein Gräuel." Das ist nicht mehr zeitgemäß. Heutzutage sollte jede und jeder das anziehen können, worin sie oder er sich wohlfühlt. Es gibt auch keine „Männersachen" oder „Frauenkleider" mehr: Hosen zum Beispiel wurden früher nur von Männern getragen und heute tragen fast überall auf der Welt auch Frauen Hosen. Dieser Bibelvers passt nicht mehr in unsere Zeit.

Aber er ist für den Glauben auch nicht wirklich relevant. Die wesentlichen Inhalte der Bibel gelten weiterhin: Die Zehn Gebote als Orientierung, die Bergpredigt, die Weihnachtsgeschichte und die christlichen Werte von Nächstenliebe, Schutz der Schwachen und von Respektes füreinander braucht die Welt zu allen Zeiten. Diese Grundlagen des Glaubens können nicht veralten.

Philine S. Rieske

## Kontakt www.st-johann.org

**Gemeindebüro:**
Vanessa Mroß + Manuela Klemme
Hinter dem Kloster 1, Lemgo
☎ 05261 - 38 50,
verwaltung@st-johann.org

**Öffnungszeiten:**
Montag + Freitag 10 - 12 Uhr
Dienstag + Donnerstag 16 - 17 Uhr
Mittwoch geschlossen

**Friedhofssprechstunde**
Dienstag von 9 - 10 Uhr
☎ 05232 - 9217190
friedhof@st-johann.org

**Spendenkonto:**
IBAN: DE60 482501100000002584
BIC: WELADED1LEM

**Pastorin Maren Krüger**
☎ 05261 - 3205
krueger@st-johann.org

**Pastorin Claudia Schreiber**
☎ 05261 - 14775
schreiber@st-johann.org

**Küster Dirk Salomon**
☎ 05232 - 9217190
salomon@st-johann.org

**Gospelchor Peter Stolle**
☎ 05231 - 302960
info@peter-stolle.de

**Organist Christian Reinschmidt**
☎ 0163 - 3443862
reinschmidt@st-johann.org

**Kindergarten St. Johann**
Nicole Hoppmann, ☎ 05261 - 37 93
Kita.Leitung.StJohann@eben-ezer.de

**Diakonie ambulant gGmbH**
☎ 05261 - 52 97
info@diakonie-ambulant.com


### IMPRESSUM

Kontakte wird herausgegeben vom Vorstand der Kirchengemeinde St. Johann in Lemgo.

Leiter des Redaktionsausschusses: Jörg Hagemann, Entruper Weg 35 a, 32657 Lemgo, ☎ 2787

Anfragen und Leserbriefe werden an diese Anschrift erbeten. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13. August 2025